

Chères et chers camarades,
Liebe Genoss*innen,
Car* compagn*,

Es ist nun einige Monate her, dass ich in der GL der JUSO Schweiz gewählt wurde, und mit diesem Brief bezeuge ich meine Motivation, mich weiterhin in diesem Amt zu engagieren.

Seit November letzten Jahres haben sich die Krisen, die mir bereits Sorgen bereiteten, weiter verschärft. Insbesondere der Aufstieg eines enthemmten Faschismus, sei es in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland oder Italien, stellt eine Bedrohung für die Demokratie, unsere Freiheiten und für einige Minderheiten sogar für unser Existenzrecht dar. Der Völkermord in Palästina zeigt, dass wir unsere antikolonialistischen und antiimperialistischen Positionen stärken müssen. Wir müssen für die Befreiung aller Menschen kämpfen, unabhängig von ihrer Nationalität, Ethnie oder Religion. Dazu müssen wir eine robuste und kohärente internationalistische Position entwickeln. Unsere Kämpfe müssen auf allen Ebenen geführt werden, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene.

Um diese Kämpfe führen zu können, ist es wichtig, dass wir an Zahl, Strategie und Bündnisfähigkeit gewinnen. Wenn ich wiedergewählt werde, möchte ich das nächste Jahr dem Ausbau der theoretischen und strategischen Ausbildung in den Sektionen widmen. Wir müssen auch unsere Verankerung in der Bevölkerung verbessern, indem wir auf sie zugehen. Ob mit Flyerings vor Berufsschulen oder Volksversammlungen, ich möchte die Sektionen dazu ermutigen, über ihren Tellerrand hinauszuschauen und ihre gewohnten Handlungsmuster zu verlassen. Meiner Meinung nach ist unsere beste Strategie die Präsenz vor Ort. Dies sollte auch durch den Aufbau eines besseren Netzwerks mit anderen linken Parteien und Organisationen geschehen.

Ich möchte das neue Jahr auch nutzen, um die Arbeit der Task Force féministe latine fortzusetzen, die eine Gruppe ohnegleichen innerhalb der JUSO darstellt und es den FLINTA-Personen aus allen lateinischen Sektionen ermöglicht, sich untereinander zu organisieren. Ein solches Netzwerk wäre auch in der Deutschschweiz von Vorteil, und ich möchte den Austausch von Fähigkeiten und Erfahrungen zwischen den FLINTA-Personen der verschiedenen Sprachregionen erhöhen.

Für mich ist auch klar, dass die JUSO dringend Integrationsarbeit für BIPOC Menschen leisten muss. Wir arbeiten derzeit an diesem Thema, und ich würde gerne mehr Ressourcen dafür bereitstellen.

Ich hoffe, dass dieser Brief und meine bisherige Arbeit euch davon überzeugen können, mich bei der Jahresversammlung wiederzuwählen.

Genoss:innen, ich danke euch im Voraus für Ihr Vertrauen.